

# Segen für die Tiere

## Gottesdienst für Herrchen und Frauchen

(red) „Schütze diese Tiere vor Krankheit und Gefahr“, hieß es bei den Fürbitten im Wortgottesdienst in der Pfarrei St. Peter und Paul, zelebriert durch Diakon Christian Schmidl von der Stadtkirche, im dortigen Pfarrsaal am Donnerstag, einem Tag vor dem Welttierschutztag (4. Oktober). Aber auch die Menschen wurde angesprochen von Diakon Schmidl, mit der Bitte, Tiere als Mitgeschöpfe zu achten.

Rudi Laimer vom Umweltsenkreises der Stadtkirche erinnerte daran, wie auch die Tiere die Auswirkungen der Klimaveränderungen spüren müssen, wie den Dauerregen kürzlich, der unmittelbar den Schwalben zu schaffen mache, und wie Klimaveränderungen bisherige ökologische Zusammenhänge in Frage stellen.

Als einer der bedeutendsten Heiligen der katholischen Kirche gilt

Franz von Assisi, der Schutzpatron der Tiere. Er predigte allen Geschöpfen, heißt es, so Laimer. In Ableitung eines bekannten Kirchenliedes wurde schließlich auch mit einem leicht gewandelten Text gesungen, „Lobet und preiset ihr Wesen den Herrn“. Und im gemeinsamen „Vater unser“ wurden Textteile immer wieder neu eingefügt zugunsten der Tiere. Diakon Christian Schmidl ging rund um bei den Gottesdienstbesuchern und segnete jedes einzelne Haustier und auch die Menschen. Laimer erinnerte gleich am Anfang noch daran, dass es die Tiersegnung bereits seit genau zehn Jahre gebe und in etwas abgewandelter Form früher schon in der Pfarrei St. Peter und Paul einen Platz hatte, damals noch bei Pfarrer Quasbart, seit jetzt insgesamt 25 Jahren. „Es war anfangs ein Wagnis“, erinnerte sich Laimer.



Diakon Christian Schmidl ging rund um und segnete jedes einzelne Haustier und auch die Menschen.

Foto: Pfarrei St. Peter und Paul